

Die Multimediastationen in der ständigen Ausstellung im Haus der Brandenburgisch-Preußischen Geschichte

The multimedia installation in the permanent exhibition of the Haus der Brandenburgisch-Preußischen Geschichte
(House of Brandenburg-Prussian History)

cbc-design
christian.bimm.coers
Marienburger Straße 18, 10405 Berlin
Telefon: 030.44 34 15 48
coers@cbc-design.de
www.cbc-design.de

Haus der Brandenburgisch-Preußischen Geschichte
Kai-Britt Albrecht
Schloßstraße 1, 14467 Potsdam
Telefon: 0331.20 139-46
albrecht@hbpg.de
www.hbpg.de

Seit Dezember 2003 zeigt die ständige Ausstellung »Land und Leute. Geschichten aus Brandenburg-Preußen« 900 Jahre Landesgeschichte im Kutschstall Am Neuen Markt in Potsdam. Etwa 400 originale Objekte, Fotos, Filme und Multimediastationen erzählen von der Vergangenheit Brandenburg-Preußens und seinen Menschen.

Vier Multimediastationen in der Ausstellung dienen der inhaltlichen Vertiefung. An zwei der Stationen werden Ausstellungsobjekte näher erläutert: Die Besucherinnen und Besucher können im »Marienpsalter aus Kloster Zinna« (ca. 1493) blättern und sich die Bedeutung des Buches und der enthaltenen Bilder erläutern lassen. Die Station zum »Bildnis des Georg von Oppen mit seiner Familie« (um 1600) liefert ikonographische und biographische Hintergründe, sie zeigt die Restaurierung des Bildes und führt an alle Standorte, an denen das Bild einst hing.



Bei den anderen beiden Stationen ist der Zugang das geographische Gebiet Brandenburgs: Die »Schlösser und Herrenhäuser in Brandenburg« zeigen anhand historischen und aktuellen Fotomaterials heute noch existierende Güter in Brandenburg. Ein kurzer Text gibt Auskunft zur Geschichte des jeweiligen Hauses. Die Station »Brandenburg – Eine Lagertopographie« klärt über die verschiedenen Zwangslager in Brandenburg zwischen 1933 und 1945 auf.

An Pulten, ausgestattet mit zwei Monitoren und einem Trackball können die Besucher die für sie interessanten Informationen aufrufen. Am unteren Monitor dient eine Abbildung des Objekts bzw. eine historische Landkarte der Navigation. Mittels eines durch den Trackball gesteuerten Zoomfensters ist ein genaues Betrachten möglich. Bei Aktivierung der – extra markierten – sensitiven Bereiche auf dem Objekt oder der Karte erscheinen am oberen Monitor die aufgerufenen bildlichen und textlichen Informationen.

Das Design der Stationen fügt sich in das der Ausstellung nahtlos ein. Farbigkeit, Schriftarten und Text-Bild-Anordnung entsprechen sich in der realen wie virtuellen Welt.

Die Stationen sind das Ergebnis der intensiven Zusammenarbeit zwischen dem HBPG und der Multimedia-Firma cbc-design. Dem HBPG oblagen Projektleitung und konzeptionelle Vorarbeiten. Die Feinkonzeption wurde gemeinsam entwickelt, Gestaltung und Programmierung lagen bei cbc-design. Die Inhalte wurden von Fachwissenschaftlerinnen und -wissenschaftlern erstellt.

Ausführliche Informationen zu den einzelnen Stationen finden Sie im Internet unter:
http://www.cbc-design.de/pdf/hbpg_dokumentation_cbc-design.pdf